

Philipp Wespi

Präsident JLIE
Gemeinderat und Mitglied RPK Illnau-Effretikon

Hörnlistrasse 14

8308 Illnau



Jungliberale Illnau-Effretikon

1. August Rede

gehalten um 20.15 Uhr in Illnau-Effretikon

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebi Illnau-Effretikerinne und Illnau-Effretiker - was hebed eusi Schwiiz zäme?
Bsuecherinne vo Uswärts, Aghürateni, frisch verliebti und Neuzuezüger - Was hebed eusi Schwiiz zäme?

Liebi Awesendi, herzliche Dank, dass Sie mir, als Vertreter vo de junge Generation die einmalig Möglichkeit gäbed, vor Ihne dörfe z'stah und zum 1. August dörfe z'rede. Es isch mir als junge Illauer e grossi Ehr, vor Zuehörerinne und Zuehörer us de eigne Gmeind dörfe z'rede. Dademit gaht für mich en chline Traum in Erfülig.

Euse Nationalfirtig isch en guete Moment, zum eus wieder emal grundsätzlichi Frage z'stele und zum über euses Land nah z'dänke. Genau das möcht ich nachher mache – em Gedanke nagah, was eusi Schwiz, wo viersprachig, unabhängig, international und doch es bitzeli eigesinnig isch, eigentli zämehebet.

Also, isches s'Gmeinsamkeitsgefühl umes volls Fonduegagglorn ume, oder de Köbi Kuhn mit sinere Fuessballati wo eus als Land zämehebed? Sinds die verschidene Bedrohige i de Vergangeheit xi, oder isches die starch, erfolgrich Wirtschaft vo de Gägewart wo eusi Schwiiz zämehebet? Oder isches öpe s'gemeinsame Strebe i'd Zuekunft?

D'Vergangeheit stah i scho i de Buecher, d'Gägewart erlebed mir da und jetzt, aber d'Zuekunft, die chömer und müemer mitenand ufgleise.

Mich dunkts aber, mir ersetzted das Mitendand no gschnäll emal dur es „jede für sich sälber“. Mer isch immer echli weniger bereit über Partei-, Sprach- und Altersgrenze mitenand z'schwätze, enand zuezlose. Me lueget und respektiert sich immer es bitzeli weniger und so verlüred mir langsam s'Verständnis für enand und de Respekt vor enand. Immer sältener isch me bereit, sich für de anderi izsetze. Zerscht lueget mer vor allem für sich sälber. Sone Entwicklig isch gföhrlich für eusi Schwiiz – so verlüred sich langfristig eusi schwiizerische Tugende, wo eus wit bracht händ. Tugende wo schlussendli eus au eusi Mentalität und dademit eusi Identität gäbed.

Vilicht chunt ihne jetzt dä Gedanke: „Huere Seich, was de Jung da vorne verzellt. Mir gahts ja schliessli guet!“. Ihne dörf ich entägne: „Schön, das sie hüt abig au da sind und zuelosed. Blibed sie ruhig sitze und losed sie doch no es bitzeli wiiter“. Oder vilicht dänked sie sich ja au: „Ja, eigentli hät dä Typ davornne ja scho rächt. Ich xehne au, das mir als Land immer es bitzeli witer usenand tribed, aber da chan ich ja schliessli au nüt dägege mache.“. Ihne gib ich zur Antwort: „Mol, es git es sehr eifachs Mitteli gäge das Problem vonere sich immer meh usenand entwickelnde Schwiiz!“.

Liebi Mitbewohnerin und Mitbewohner vo däre WG-Schwiiz – jede vo eus cha mit sine Stärke und nach sine Chreft direkt a de Zuekunft vo eusem Land und eusere Gsellschaft mitschaffe! Zum das z'mache mues mer weder Bundesrat, no Zirkusdompteur – weder Fuessballnationaltrainer no Schriftsteller si – nei, mer mues eifach de Wile und d'Bereitschaft ha sich für anderi izsetze.

Was ich mit däne Wort säge möcht isch, das euses Land nur zämehebet und erfolgrich blibt, wänn jede vo eus bereit isch, sini Person und sini positive Eigeschafte zum Wohl vo de andere izsetze.

Verein und sociali Irichtige sind für de Zämehalt matchentscheidend. Sportclub, Jugendorganisatione, Musig-, Turn- und Samariterverein, Schachclub und was es suscht no git – all die Verein und Organisatione leisted en ganz wichtige Bitrag ane friedrichi und erfolgrichi Schwiiz vo de Zuekunft.

Steled Sie sich jetzt emal vor, sie stönd zforderst ufere höche Brugg. A ihrem Fuess isch es Gumiseil agmacht und - sie springed. Sie springed i'd Tüüfi – en ungläubliche Adrenalinschub laht ine fascht d'Adere Platze. Sie gspüred es churzes, riesigs Chrible – sie händ es ultimativs Erlebnis gsuecht und en Kick gfunde. Hej, aber dä Kick dä isch churzfristig, git im Moment es guets Gefühl.

Jetzt steled Sie sich bitte emal vor, sie stönd ufeme Fuessballplatz und trainiered e Horde vo 8jährige Fascht-scho-Profifuessballer, gönd mit ihne am Samschtig a'd Mätsch und xehnd wie d'Freud i de junge Auge lüchtet – wie d'Energie nur so us däne chline, zuekünftige Natistars usesprudlet.

Oder steled Sie sich vor, Sie übernämed no i de Oberstufe als Leiterin oder Leiter vom Pfadi oder CEVI es paar Drittklässler. Sie begleited die Kiddies so lang, bis die sälber wider im Oberstufualter als Leiter Chind übernahmmed. Sie händ jede Samschtignomitag chöne mitaluege, wie die Chind gwachse sind und sich entwicklet händ. Sie händ däne Youngsters vilicht bimene Problem mal chöne en Tipp gäh, wo sie so vo de Eltere vilicht nöd übercho hetted.

Sotigi Erlebnis gäbed zwar kein Adrenalinschub, defür aber es Gefühl vo tüfer Zfrideheit – en Kick woh es Läbe lang herehebet. Liebi Awesendi, setzed Sie sich mit Ihrne Stärke und Ihrne Chreft für anderi ih!

Mir fröged ja no gschnäll emal: „Ja, was bringt mir das dänn?“ Sehr eifach. Es bringt zwar kei Gäld, aber nienet hät mer besser d'Möglichkeit zum profitiere als imene Verein oder ere soziale Organisation. Oder anderscht zeit: „Me het also nöd meh Chole, defür aber meh Joghurt im Chüelschrank.“. Seg das als dä wo Zuelosed oder dä wo Redt. Verein sind Win-Win Organisatione – jede wo mitmacht gwünnt. De Teilnehmer lärnt e neu Fäbigkeit und erweiteret sin Fründeschreis und de Organisator lärnt und entwicklet Fäbigkeite, woner sis ganze Läbe lang chan bruche. Nämli mit andere Mänsche umzghah, sie z'motiviere und Verantwortig z'überneh.

Die hütige Verein und wohltätige Organisatione sind also das, was euses Land zämehebed, wo eusi Gsellschaft starch macht. Besser gseit sinds d'Lüüt hinder däne Verein, wohne zuekuntsgrichteti, erfolgrichtig und sich ständig witerentwickelndi Schwiiz möglich mached. Witerentwickle, Ziel stecke und erreiche und sich entfalte klapped aber i dä Schwiiz wie au imene Verein nur, wänn jede, wo Mitglied isch, sich au isetzt und sich engagiert. Eusi Schwiiz isch im Grund gno eigentli nüt anders als en grosse Verein und mir wo da sind, sind d'Mitglieder. Au wämer eigentli nur i sältene Fäll freiwillig Mitglied worde sind, so isches doch oder grad drum wichtig, das mir Mitglieder säged, wo sich euse Verein Schwiiz häre entwickle söll. D'Möglichkeit zum die Entwicklig mit z bestime hämmer gwöhnli vier Mal pro Jahr. Lömer eus die Möglichkeit also nöd entgah und säged eusi Meinig.

Liebi Awesendi, Liebi Bevölkerig vo Illau-Effretike, de Zämehalt und d'Zuekunft vo eusere Gsellschaft und eusere Schwiiz hanget also ganz direkt vo eus ab. Vo eus und nur vo eus! Packed mir die Chance und schaffed a eusere Zuekunft mit. Leisted mer en aktive Bitrag für e starchi Schwiiz, wo sich jedi und jede wohlfühlt.

Danke.